

Medienmitteilung

18. Mai 2021

#UnitedforBiodiversity

Der Natur- und Tierpark Goldau tritt als erster Zoo in der deutschsprachigen Schweiz dem im März 2020 geschlossenen, weltweiten Bündnis für Biodiversität #UnitedforBiodiversity der Europäischen Kommission bei.

Die Natur erstrahlt in vielen Facetten von Farben, Formen und Dimensionen, die schier überwältigend sind. Jedoch steht die Welt vor einer enormen Bedrohung, der globalen Biodiversitätskrise – dem Verlust der Artenvielfalt. Nach Schätzungen der Wissenschaft sind derzeit etwa eine Millionen Arten vom Aussterben bedroht.

Daher wurde die Globale Koalition #UnitedforBiodiversity der Europäischen Kommission am Welttag des Artenschutzes 2020 (3. März) vom EU Kommissar für Umwelt, Ozeane und Fischerei Virginijus Sinkevičius ins Leben gerufen.

Sie ruft Nationalparks, Forschungszentren, Wissenschafts- und Naturkundemuseen, Botanische Gärten, Zoos und Aquarien auf, gemeinsam aufzutreten, um dem Erhalt der Natur eine stärkere Stimme zu geben. Denn diese wird dringend gebraucht auf der diesjährigen UN-Konferenz für Biodiversität (CoP15) im chinesischen Kunming, wo über das zukünftige weltweite Vorgehen in Sachen Artenschutz beraten wird.

Als erster Zoo in der deutschsprachigen Schweiz hat sich der Natur- und Tierpark Goldau nun diesem globalen Bündnis angeschlossen. Als offizielles Mitglied der Globalen Koalition #UnitedforBiodiversity sind wir bestrebt, Menschen zu informieren sowie zu motivieren, sich mit der Thematik zu beschäftigen und sich für mehr Biodiversität einzusetzen.

Bildung und Information im Tierpark

Im Natur- und Tierpark Goldau gibt es ein breites edukatives Angebot. Beispielsweise thematisiert die Ausstellung zum Bartgeier die Ausrottung und Wiederansiedlung des «Königs der Lüfte», der als Gesundheitspolizist eine wichtige Rolle in der Natur einnimmt. Auf dem Insektenpfad sind Gärten für Wildbienen, Käfer und Schmetterlinge angelegt, die die Aufmerksamkeit auf die kleinen Lebewesen lenken und Tipps für die Gartengestaltung zu Hause geben sollen.

Das Angebot der Zoopädagogik umfasst diverse Führungen, in denen Inputs zur Biodiversität und zum Zusammenhang gegeben werden. Auf der Führung «1001 Art» werden die Bereiche Artenvielfalt, genetische Vielfalt und Lebensraumvielfalt anhand von verschiedenen Beispielen erklärt und erlebbar gemacht. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) bietet der Tierpark ein einwöchiges Wahlmodul zum Thema «Biodiversität vor der Haustüre – Artenvielfalt und Lebensräume» für Studierende der PHSZ sowie Weiterbildungskurse für Lehrpersonen an.

Naturförderung und Forschung

Ein wichtiges Tierpark-Projekt in der Thematik Biodiversität ist «Mehr als Bienen». In der tierparkeigenen Imkerei wird an Führungen Einblick in die Welt der fleissigen Sechsheiner gegeben und so der Zugang zum Thema ermöglicht. Im Teilprojekt «Naturförderung» engagiert sich der Tierpark für eine nektarreiche und bienenfreundliche Umwelt: Die biologische Artenvielfalt soll dadurch erhöht und Strukturen verbessert werden. Dazu werden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen Blumenwiesen eingesät sowie Hecken und Obstbäume gepflanzt. Damit die Voraussetzungen für Wildbienen verbessert werden können, sind aktuell Forschungsarbeiten am Laufen, unter anderem zu den Blütenpräferenzen von Maskenbienen und der Ermittlung von Nistplatzansprüchen von zwei stark gefährdeten Hummelarten. Dies mit dem erklärten Ziel, Grundlagen für die Landschaftspflege und -planung sowie Merkblätter mit Handlungsoptionen zu erstellen.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Pflege der umliegenden Naturschutzgebiete. Das Mosaik im Hangried, bestehend aus nährstoffarmen Trocken- und Feuchtstandorten mit kleinen Tümpeln, bietet wichtigen Lebensraum unter anderem für Orchideen, Schmetterlinge, Libellen oder Molche. Oder der renaturierte und naturnahe Schuttbach, der Fischen, Insekten und einheimischen Krebsarten die benötigten Strukturen bietet – dies wird durch die fachgerechte Pflege ermöglicht.

Zitat Virginijus Sinkevičius, EU Kommissar für Umwelt, Ozeane und Fischerei:

«Alle Arten, von Bakterien bis zu Säugetieren, Pflanzen bis zu Insekten, sind Teile des grossen Puzzles des Lebens. Sie sind alle miteinander verbunden und hängen voneinander ab. Doch eine Spezies, unsere Spezies, ist jetzt für die Klimakrise und die Naturkrise verantwortlich und verursacht einen massiven Verlust der biologischen Vielfalt. Indem wir die Ökosysteme der Erde zerstören, gefährden wir Menschen unsere Nahrung, unsere Gesundheit, unsere Wirtschaft und unsere eigene Zukunft.

Weltweit zeigen uns botanische Gärten, Zoos, Parks, Museen, Forschungszentren und Aquarien, was wir auf diesem Planeten schützen und wiederherstellen müssen. Wir müssen dringend handeln, auf allen Ebenen, von der lokalen bis zur globalen, sonst sehen wir die Natur nur noch in diesen Institutionen. Das wäre ein Versagen der Menschheit. Es ist Zeit für uns, uns wieder mit der Natur zu verbinden.»

Als offizielles Mitglied der Globalen Koalition #UnitedforBiodiversity ermutigt der Natur- und Tierpark Goldau alle seine Partner dazu, sich dieser Koalition ebenfalls anzuschließen, das gemeinsame Versprechen zu unterzeichnen und zur Verbreitung der wichtigen Botschaft über die Biodiversitätskrise beizutragen.



In seinen Ausstellungen integriert der Tierpark Informationen zu Tieren sowie ihre Bedrohung (z.B. Bartgeier).



Auf den Stationen des Insektenweges kann man sich inspirieren lassen, wie man Zuhause die Biodiversität fördern kann.



In Führungen, Workshops und Kursen wird Wissen über die Biodiversität und Lebensräume weitergegeben.



Auch die Pflege von Naturschutzgebieten (im Bild das Erstellen einer Triste im Gebiet Hangried) ist ein wichtiger Bestandteil.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, anna.baumann@tierpark.ch, und von Rahel Keller, Leiterin Marketing und Verkauf, rahel.keller@tierpark.ch, Telefon +41 41 859 06 06.

Globale Koalition #UnitedforBiodiversity:

Interessierte Organisationen können sich per E-Mail an ec-biodiversity-coalition@ec.europa.eu oder gilles.doignon@ec.europa.eu wenden und dem Bündnis auf Social Media mit den Hash-tags #VereinfürBiodiversität und #UnitedforBiodiversity folgen.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.

Hier finden Sie weiterführende Informationen:

Lebensräume im Tierpark

www.tierpark.ch/tier-arten-naturschutz/lebensraeume

Projekt «Mehr als Bienen»

www.tierpark.ch/news/bienen

Globale Koalition #UnitedforBiodiversity der Europäischen Kommission:

https://ec.europa.eu/environment/nature/biodiversity/coalition/index_en.htm



Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 62 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 174 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.